

Der «Bödeli Frauentreff» jubiliert

Anlässlich der Hauptversammlung im Zentrum Artos wurde nach den ordentlichen Vereinsgeschäften das 75 Jahr Jubiläum gefeiert und einem langjährigen Mitglied gratuliert.

1949 wurde der «Konsumgenossenschaftliche Frauenbund Interlaken und Umgebung» gegründet. Gut zwanzig Jahre später wurde daraus der «Coop Frauenbund» der später in «Coop Frauentreff» umbenannt wurde. 2010, nach der Auflösung des Coop-Regionalverbandes, wurde der Verein «Bödeli Frauentreff» gegründet, der heute noch besteht und immer noch gut hundert Mitglieder zählt.

Die Präsidentin, Marianne Hunziker, führte am Jubiläumsabend durch die ordentlichen Vereinsgeschäfte. Dabei zeigte sich, dass auch in diesem Verein Vorstandsmitglieder fehlen. So konnte wohl das Kassieramt durch Susanne Rufener besetzt werden, das Sekretariat bleibt aber vakant.

Nach diesen Geschäften versuchte die Präsidentin anhand von Auszügen aus alten Protokollen oder Jahresberichten die 75 jährige Geschichte des Vereins zu beleuchten.

Der Gründungsgedanke basierte auf der Information und der Unterstützung der Frauen, die damals als Hauptaufgabe den Haushalt führten.

Es wurden Kurse über das kreative Weben, Lederpatchwork, Kupferfadengrafik, Brandmalen oder Glasritzen durchgeführt. Kurse über das Einsetzen von neuen technischen Geräten – zum Beispiel das Einfrieren von Fleisch, Gemüse und Früchten im Tiefkühler – gehörten ebenso zum Jahresprogramm wie Gesundheitsthemen. 1964 wurde zum Thema «Kopfwepulver auf Butterbrot» referiert, weil man feststellte, dass die Tablettensucht und andere Süchte langsam zur Volksseuche werden.

Frauen konnten sich aber im Kurszentrum des Coop für Vorstands- und Kurstätigkeiten ausbilden lassen.

Auch die Position der Frau in der Gesellschaft wurde beleuchtet. 1952 erklärte an einem Informationsabend eine Referentin den anwesenden Frauen: «Wir Frauen im Alltag sollen den Mut haben, unseren Weg zu gehen. Die Einstellung der Ehe ist heute anders als früher. Die heutige, junge Frau will Kameradin sein zu ihrem Mann und nicht mehr Sklavin».

Was bleibt nach 75 Jahren? Sicher eine grosse Achtung vor den Frauen, die jeweils im Verein verantwortlich waren. Sie leisteten über all die Jahre mit viel Engagement und Herzblut eine sehr wichtige und wertvolle Arbeit. Nach dem Motto «Von der Frau - für die Frau».

Der Verein hat sich immer den Tendenzen der Gesellschaft angepasst und stösst darum auch heute noch auf ein reges Interesse. Im Jahresprogramm 2024 finden sich – nebst dem gemeinsamen Ausflug und der Adventsfeier – Vorträge zu den Themen Kommunikation, Achtsamkeit, Beckenboden, Bienen oder Bärndütsch. Aber

auch eine Bilderreise, dieses Jahr wird sie die Vereinsmitglieder durch Costa Rica führen, wird nicht fehlen.

Ein besonderer Höhepunkt an der diesjährigen Hauptversammlung war eine spezielle Ehrung. Rosmarie Müller wurde für ihre 60 jährige Vereinstreue von Herzen gratuliert. Sechzig Jahre einem Verein treu bleiben. Eine Seltenheit, die an diesem Abend gebührend gefeiert wurde.

Abgeschlossen wurde die Jubiläumsfeier mit einem durch die Artos-Küche wunderschön hergerichteten Nachtessensbuffet.